

## AUSSENWIRTSCHAFT AKTUELL DEZEMBER 2009

<b>IM BLICKPUNKT</b>	<b>2</b>
DIHK stellt Umfrage "Going International 2009" vor	2
<b>INTERNATIONALER WARENVERKEHR</b>	<b>2</b>
ATLAS-Umfrage: Ergebnisse liegen vor	2
ATLAS: Deaktivierung des Nachprüfungsersuchens	3
Zoll: Kommission veröffentlicht die Kombinierte Nomenklatur 2010	3
ATLAS: Neues Merkblatt zu den Genehmigungscodierungen	3
Iran: Einfuhrbestimmungen	3
Libyen: Importstopp	3
<b>VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD</b>	<b>4</b>
Fit für die Auslandsmärkte – mit IHK-Veranstaltungen informieren, qualifizieren und Kontakte knüpfen!	4
Lieferantenerklärungen am 01.12.2009 in Pforzheim	4
Geschäftschancen in der Türkei am 03.12.2009 in Pforzheim	4
Innerbetriebliche Zoll-, Außenhandels- und Logistikoptimierung am 09.12.2009 in Pforzheim	4
Einreihung von Waren in den Zolltarif am 10.12.2009 in Nagold	4
<b>VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN</b>	<b>5</b>
Erfahrungsaustausch 2009 für die Länder Mittel- und Osteuropas, der GUS und des Baltikums am 16.12.2009 in Stuttgart	5
Fachinformationsreise „Rund um den Bau“ nach Algerien und Libyen, 21. bis 25.03.2010	5
<b>LÄNDERINFORMATIONEN</b>	<b>6</b>
Irak: Exportkreditdeckungen	6
Polen: Vertrieb und Handelsvertretersuche	6
Rumänien: Abfall-Management wird in Rumänien zum Top-Thema	6
Russland: Sibirien investiert in Modernisierung des Maschinenbaus	6
Schweiz: Wichtige Mehrwertsteueränderungen zum 01.01.2010	6
VAE: Zahlungssicherung im Golfgeschäft erhält neue Priorität	6
Welt: Vorsicht Feiertage	7
<b>MESSEN</b>	<b>7</b>
VR China: Baden-württembergische Firmengemeinschaftsausstellung auf der Messe CMEF - Internationale Fachmesse für medizinische Geräte in Shenzhen, 18. bis 21.04.2010	7
Ungarn: Firmengemeinschaftsausstellung auf der Messe INDUSTRIA - Internationale Fachmesse für die Industrie in Budapest, 04. bis 07.05.2010	7
<b>IMPRESSUM</b>	<b>8</b>

## IM BLICKPUNKT

### DIHK stellt Umfrage "Going International 2009" vor

(DIHK) Zwar zeigen sich einige Silberstreifen am Horizont, aber die Ausgangsbedingungen für eine Erholung der deutschen Außenwirtschaft sind schwieriger als vor der Krise. Das geht aus der Umfrage "Going International 2009" des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK) hervor.

Wie die Erhebung zeigt, an der sich im Sommer dieses Jahres insgesamt 2.300 auslandsaktive Firmen mit Sitz in Deutschland beteiligt hatten, machen 78 Prozent der befragten Unternehmen die schlechte Auftragslage und die fehlenden Absatzmöglichkeiten im Ausland zu schaffen. Fast genauso viele (77 Prozent) haben Probleme, verlässliche Geschäftspartner in den Zielmärkten zu finden.

Zwar haben nationale Konjunkturprogramme neue Geschäftschancen eröffnet; durch sie sind aber auch neue Hindernisse im Auslandsgeschäft entstanden, die Nachteile für deutsche Firmen mit sich bringen. Zwei Drittel der deutschen Unternehmen kämpfen auf den internationalen Märkten mit schwierigen rechtlichen Bedingungen. Instabile politische Verhältnisse, Korruption und protektionistische Maßnahmen der Staaten belasten zudem mehr als die Hälfte der Unternehmen.

DIHK-Außenwirtschaftschef Axel Nitschke beklagt, dass die Politik gerade jetzt "nicht für die notwendigen politischen Impulse durch eine liberale internationale Handelspolitik" Sorge.

Ein positives Signal gegen den wieder erstarkten Protektionismus sei zwar das jüngst von der EU und Südkorea unterzeichnete Freihandelsabkommen. Dies könne aber nur ein erster Schritt sein: "Die Weltwirtschaft wird nur dann schnell wieder Tritt fassen, wenn es gelingt, über ein WTO-Abkommen die Märkte weltweit zu öffnen."

Wachstumsimpulse gelte es auch in Deutschland zu setzen, fordert der DIHK- Außenwirtschaftschef. So brauche die Exportwirtschaft gerade in der Krise vermehrt Hilfestellung, um von den sich abzeichnenden Chancen profitieren zu können. Drei Viertel der Unternehmen hatten sich in der Umfrage für zielgerichtete Außenwirtschaftsinformationen und eine verlässliche, unabhängige Beratung ausgesprochen.

➤ Kurzzusammenfassung [http://www.dihk.de/inhalt/download/goinginternational\\_09.pdf](http://www.dihk.de/inhalt/download/goinginternational_09.pdf)

Auf die Umfrageergebnisse im Detail geht der Unternehmerleitfaden "Going International 2009" ein, der in der Rubrik Publikationen des DIHK zu bestellen ist.

➤ [http://verlag.dihk.de/going\\_international\\_511100.html](http://verlag.dihk.de/going_international_511100.html)

## INTERNATIONALER WARENVERKEHR

### ATLAS-Umfrage: Ergebnisse liegen vor

(IHK Region Stuttgart) Seit Juli 2009 ist das Zollsystem ATLAS-Ausfuhr flächendeckend im Echtbetrieb. Die IHK wollte wissen, wie Exporteure das System nutzen und wo es Verbesserungspotenzial gibt. Hierzu hat sie eine Online-Umfrage durchgeführt. Fast 2000 Antworten aus ganz Deutschland sind eingegangen. Die Ergebnisse werden im Internet veröffentlicht.

Erfreulich ist die Gesamtbeurteilung: so ist die Zahl derjenigen Unternehmen, die angeben, dass ATLAS die Zollabwicklung erleichtert doppelt so hoch wie die Zahl derjenigen, die der Ansicht sind, dass das System die Abwicklung erschwert. Eine leichte Mehrheit meint auch, dass die Abwicklung beschleunigt wird. Verteuert wird sie nach Meinung der Betriebe in jedem Fall. Allerdings steckt der Teufel im Detail. Dies dürfte auch der Grund sein, weshalb ATLAS insgesamt deutlich schlechter beurteilt wird als in der letztjährigen Online-Umfrage.

Zwei Drittel der Unternehmen gaben an, nicht alle elektronischen Ausgangsbestätigungen erhalten zu haben. Dies führt zu einer aufwändigen Nacharbeit in den Unternehmen, im schlimmsten Fall muss die Umsatzsteuer nachträglich abgeführt werden. An diesen Punkten muss dringend nachgearbeitet werden.

Nach den Ergebnissen der IHK-Umfrage aus dem letzten Jahr konnte die IHK zielgerichtet Probleme mit der Zollverwaltung diskutieren und zu Verbesserungen des Systems beitragen.

➤ Die Auswertung der aktuellen Umfrage können Sie nachlesen unter [www.stuttgart.ihk.de](http://www.stuttgart.ihk.de) Dokumentnummer 30262

## ATLAS: Deaktivierung des Nachprüfungsersuchens

(DIHK) Für alle seit dem 1. Juli 2009 in ATLAS begonnenen Vorgänge, die innerhalb von 90 Tagen nicht abgeschlossen sind, ist ein automatisiertes Nachprüfungsverfahren (follow up) vorgesehen.

Beim Nachrichtenaustausch mit den Ausführungssystemen der Mitgliedsstaaten gibt es Probleme. Der deutsche Zoll hat deswegen das elektronische Nachweissystem abgeschaltet.

Der DIHK wandte sich daraufhin an das Bundesfinanzministerium mit der Forderung, vor Einleitung von Nachprüfungsersuchen zuerst den reibungslosen Datenaustausch der Systeme sicherzustellen.

Die Reaktionsfrist für bereits eingeleitete Nachforschungsersuchen wurde systemintern bis zum 31.01.2010 verlängert.

Im Fall des Ausbleibens der Ausgangsbestätigung sollte für alle Vorgänge seit dem 1. Juli 2009 einen Alternativnachweis dem Binnenzollamt vorlegen. Dies muss spätestens 60 Tage nach dem Nachforschungsersuchen geschehen. Das Binnenzollamt erstellt dann einen Alternativ-Ausgangsvermerk, das Ausfuhrverfahren ist abgeschlossen. Wichtig: für alle Ausfuhren mittels ATLAS-System seit 1. Juli 2009 gilt, dass auch umsatzsteuerlich Alternativbelege gemäß Umsatzsteuerdurchführungsverordnung nur noch anerkannt werden, wenn diese durch das Binnenzollamt erfasst worden sind und eine Alternativ-Ausgangsbestätigung erstellt wird. Die Alternativbelege müssen vom Unternehmen aufbewahrt werden

➤ Details finden Sie auf [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de) unter der Dokument-Nr. 24643.

## Zoll: Kommission veröffentlicht die Kombinierte Nomenklatur 2010

(EU-Kommission) Die Europäische Kommission hat die neueste Version der Kombinierten Nomenklatur (KN), die ab dem 1. Januar 2010 gilt, veröffentlicht.

Die Kombinierte Nomenklatur ist Grundlage für die Warenerklärung (a) bei der Ein- bzw. Ausfuhr oder (b) für innergemeinschaftliche statistische Zwecke. Die Einordnung der Waren bestimmt den anwendbaren Zollsatz und die Art und Weise der statistischen Behandlung.

Die Kombinierte Nomenklatur findet ihre Rechtsgrundlage in der Ratsverordnung (EWG) Nr. 2658/87 betreffend die zollrechtliche und statistische Nomenklatur und den Gemeinsamen Zolltarif. Sie wird jährlich aktualisiert und als Kommissionsverordnung im EU-Amtsblatt (Serie L) veröffentlicht. Die neueste Version wurde als Kommissionsverordnung (EG) Nr. 948/2009 im EU-Amtsblatt L 287 vom 31. Oktober 2009 veröffentlicht. Sie gilt ab dem 1.01.2010.

➤ <http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2009:287:0001:0897:DE:PDF>

## ATLAS: Neues Merkblatt zu den Genehmigungscodierungen

Das Bundesfinanzministerium aktualisiert alle 3 Monate das Merkblatt zu den Genehmigungscodierungen und zur elektronischen Anmeldung und Online-Abschreibung genehmigungspflichtiger Ausfuhren im IT-Verfahren ATLAS-Ausfuhr.

Ziel dieses Merkblatts ist es, über die Online-Anmeldung und Online-Abschreibung von genehmigungspflichtigen Ausfuhren zu informieren und einen Überblick über die zollrechtlich vorgeschriebenen Genehmigungscodierungen im Ausfuhrbereich zu geben. Darüber hinaus wird erläutert, wie die Erklärung, dass zur Ausfuhr angemeldete Güter keiner Ausfuhrgenehmigung bedürfen, zu codieren ist und welche Rechtswirkung die Angabe von Codierungen in einer Ausfuhranmeldung entfaltet.

➤ [http://www.zoll.de/e0\\_downloads/c0\\_merkblaetter/merkblatt\\_atlas\\_ausfuhr\\_2\\_0.pdf](http://www.zoll.de/e0_downloads/c0_merkblaetter/merkblatt_atlas_ausfuhr_2_0.pdf)

## Iran: Einfuhrbestimmungen

(AHK) Die AHK Teheran hat in einem Merkblatt die wichtigsten Bestimmungen zusammengefasst, die beim Export in den Iran durch deutsche Unternehmen zu beachten sind.

➤ Details finden Sie auf [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de) unter der Dokument-Nr. 25324.

## Libyen: Importstopp

(Deutsche Botschaft) Libyen hat mit Wirkung vom 27. Oktober 2009 einen Importstopp „bis auf weiteres“ für PKW, LKW, Busse, Maschinen und schweres Gerät aus Deutschland, Japan und Südkorea verhängt.

➤ Details finden Sie auf [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de) unter der Dokument-Nr. 25181.

## VERANSTALTUNGEN DER IHK NORDSCHWARZWALD

### Fit für die Auslandsmärkte – mit IHK-Veranstaltungen informieren, qualifizieren und Kontakte knüpfen!

Eine gemeinsame Veranstaltungsbroschüre der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHKs) informiert über rund 240 Außenwirtschaftsveranstaltungen im ersten Halbjahr 2010. Erneut werden auch IHK-Sonderprojekte im Ausland aufgeführt. Das angebotene Spektrum der Länder- und Fachveranstaltungen reicht von "Änderungen im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht" über „Unternehmerreise Bauwirtschaft Libyen/Algerien“ und „Wirtschaftstag Indien“ bis hin zu "US-Produktthaftung", "Warenursprung und Präferenzen" und „Zahlungssicherung“.

Die Veranstaltungsbroschüre kann kostenlos bei uns bestellt werden. Kurzes E-Mail an [tischendorf@pforzheim.ihk.de](mailto:tischendorf@pforzheim.ihk.de) genügt.

### Lieferantenerklärungen am 01.12.2009 in Pforzheim

Die Europäische Gemeinschaft hat mit zahlreichen Drittländern Abkommen geschlossen, in denen gegenseitig Zollvergünstigungen eingeräumt werden. Um diese Zollvergünstigungen in Anspruch nehmen zu können, sind genau definierte Anforderungen an den Ursprung der Waren einzuhalten. Für den Nachweis des Präferenzursprungs besteht das System der Lieferantenerklärungen. Alle am Verfahren beteiligten Unternehmen müssen größtmögliche Sorgfalt walten lassen, um eventuelle Schadensersatzansprüche der belieferten Exporteure wegen falscher Erklärungen zu vermeiden.

Die Seminarteilnehmer/-innen gewinnen Kenntnisse über das System der Lieferantenerklärungen sowie über die rechtlichen Grundlagen, die Haftungsübernahme, etc. Sie lernen die Regelungen für die Prüfung und korrekte Erstellung von Lieferantenerklärungen kennen.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 24627

### Geschäftschancen in der Türkei am 03.12.2009 in Pforzheim

Die Deutsch-Türkische Industrie- und Handelskammer in Istanbul unterstützt Sie beim Auf- und Ausbau Ihrer Geschäftsbeziehungen mit der Türkei. Der Leiter der Abteilung Markterkundung, Nikolaus Bemberg, informiert Sie im Rahmen eines Round Table-Gesprächs über aktuelle Marktchancen und –risiken, Alltags- und Geschäftskultur, rechtliche Rahmenbedingungen und steht Ihnen für Fragen rund um Geschäftsbeziehungen mit der Türkei gerne zur Verfügung.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 24501

### Innerbetriebliche Zoll-, Außenhandels- und Logistiko Optimierung am 09.12.2009 in Pforzheim

Die Teilnehmer/-innen gewinnen zahlreiche wertvolle Tipps zur innerbetrieblichen Zoll-, Außenhandels- und Logistiko Optimierung. Dieses Fachseminar vertieft die in dem Impulsvortrag am 09.11.09 angesprochenen Themen und ergänzt sie durch fundierte, praxisbezogene Beispiele.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 24492

### Einreihung von Waren in den Zolltarif am 10.12.2009 in Nagold

Dieses Seminar vermittelt systematisch die Grundlagen der tarifgerechten Einreihung. Anhand praktischer Beispiele üben die Teilnehmer/-innen die Einreihung von Waren in den Zolltarif.

Die korrekte Einreihung von Waren in den Zolltarif ist von großer Bedeutung, denn aus ihr leiten sich nicht nur die Regelzollsätze und die besonderen Zollsätze ab, sondern auch alle anderen, für die Wareneinfuhr relevanten rechtlichen Bestimmungen. Sie gewährleistet, dass der gesetzlich geschuldete Abgabebetrag gezahlt wird und alle außenwirtschaftsrechtlichen Bestimmungen (z.B. Einfuhrgenehmigungspflicht) eingehalten werden. Eine fehlerhafte Einreihung kann vielerlei Konsequenzen haben; deshalb darf bei der Einfuhr von Waren keinesfalls kritiklos die Tarifnummer des Lieferanten übernommen werden.

➤ Programmdetails und Online-Anmeldemöglichkeit: [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument-Nr. 16396

## VERANSTALTUNGEN ANDERER ORGANISATIONEN

### **Erfahrungsaustausch 2009 für die Länder Mittel- und Osteuropas, der GUS und des Baltikums am 16.12.2009 in Stuttgart**

(bw-i) Um den Dialog zwischen baden-württembergischen Firmen, die sich auf dem mittel- und osteuropäischen Markt engagieren, anzuregen und zu fördern, lädt Baden-Württemberg International zum "14. Baden-Württemberg International – Osteuropa-Erfahrungsaustausch" ein. Nach einer kurzen Begrüßung werden Experten und Vertreter baden-württembergischer Unternehmen über ihre geschäftlichen Aktivitäten und Erfahrungen in Mittel- und Osteuropa, dem Baltikum und der GUS berichten. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit beim "Osteuropa-Buffer" in zwangloser Atmosphäre individuelle Erfahrungen untereinander auszutauschen. Es werden auch Vertreter der mittel- und osteuropäischen Botschaften und Generalkonsulate als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Kontakt: Baden-Württemberg International, Peter Schlosser, Tel. 0711 22787-60, [peter.schlosser@bw-i.de](mailto:peter.schlosser@bw-i.de).

### **Fachinformationsreise „Rund um den Bau“ nach Algerien und Libyen, 21. bis 25.03.2010**

(IHK Reutlingen) Algerien und Libyen sind keine einfachen Märkte, doch sie bieten noch viel Potential, so das Fazit des Wirtschaftstags, der Anfang November in Stuttgart stattgefunden hat.

Die neuesten statistischen Zahlen bestätigen diese Einschätzung. Bereits 2008 konnten die deutschen Exporte in die beiden Länder kräftig gesteigert werden. Im 1. Halbjahr 2009 machten sie einen erneuten Sprung nach vorne. Völlig gegen den Trend – die Exporte in die arabische Welt nahmen insgesamt um 7 Prozent ab – wurden für Deutschland Zuwächse von 105 Prozent nach Libyen und 11 Prozent nach Algerien erzielt.

Algerien hat in den vergangenen Jahren erfolgreich Wirtschaftsreformen durchgeführt. Aufgrund seines Rohstoffreichtums sieht sich das nordafrikanische Land in der Lage, Projekte in erheblicher Größenordnung zu realisieren. Ein Investitionsprogramm in Höhe von US\$ 150 Mrd. wurde für den Zeitraum von 2010 bis 2014 aufgelegt. 70 Prozent davon sollen dem Bausektor zugute kommen. Insbesondere die Bereiche Wohnungsbau, Straßenbau und der Schienenverkehr werden profitieren. Durch ausreichende Devisenrücklagen ist die Finanzierung dieser Vorhaben garantiert. Das Interesse an mehr Aktivitäten deutscher Unternehmen ist groß, um die Abhängigkeit von Frankreich zu verringern.

Libyen zeichnet sich nach seiner Rückkehr in die Staatengemeinschaft durch eine wirtschaftsfreundliche Politik und eine Öffnung zu den Weltmärkten aus. Die stabile Wirtschaftslage macht das rohstoffreiche Land zu einem interessanten Markt. Eine Vielzahl von Projekten sind in Planung. Zu den markantesten Vorhaben zählen zum Beispiel der Aus- und Neubau von Strassen- und Schienenverbindungen, von Flug- und Seehäfen, der Aufbau einer Touristikinfrastruktur und Stadtentwicklungsprojekte. Die Bürokratie, die politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen machen die Geschäfte nicht einfach. Geduld, Flexibilität und ein langer Atem sind gefordert.

Die IHKs in Baden-Württemberg planen gemeinsam mit dem Handwerk International, der Architektenkammer und der Deutsch-Algerischen Industrie- und Handelskammer für März 2010 eine Fachinformationsreise nach Algerien und Libyen. Die Reise bietet Gelegenheit, sich über die jeweiligen Märkte zu informieren sowie Kontakte zu Multiplikatoren und deutschen Unternehmen vor Ort herzustellen. Zusätzlich gewähren Baustellenbesichtigungen Einblick in das Bauwesen der beiden Länder. Bei einer Kooperationsbörse in Algier können erste Geschäftsverbindungen zu potenziellen Kunden und Partnern geknüpft werden. Die Reise eignet sich besonders für Architekten, Planer, Dienstleister und Unternehmen aus der Bauwirtschaft und allen damit verbundenen Branchen wie Baumaschinen, Baugeräte, Baumaterialien usw.

Weitere Informationen zum Thema und zu der Reise gibt es bei Petra Brenner, Leiterin Bereich International der IHK Reutlingen unter Telefon: 07121 204-262 oder per E-Mail: [brenner@reutlingen.ihk.de](mailto:brenner@reutlingen.ihk.de).

## LÄNDERINFORMATIONEN

### Irak: Exportkreditdeckungen

(Euler Hermes) Trotz des schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeldes zeichnet sich die irakische Wirtschaft derzeit durch ein robustes Wachstum aus, das eine weiter steigende Nachfrage nach deutschen Gütern und Anlagen erwarten lässt. Zudem hat die in den letzten zwei Jahren verbesserte Sicherheitslage im Lande das Interesse deutscher Exporteure erheblich gesteigert. Vor diesem Hintergrund eröffnet der Ausschuss moderate Deckungsmöglichkeiten für Exportgeschäfte in den Irak.

Ab sofort können sowohl kurzfristige als auch von Fall zu Fall mittelfristige Geschäfte mit Exportkreditgarantien abgesichert werden. Dabei ist als Sicherheit grundsätzlich eine Garantie des Finanzministeriums zu stellen. Bei kurzfristigen Geschäften können auch Akkreditive irakischer Banken akzeptiert werden. Es gilt Zurückhaltung bei der Indekungnahme ausländischer Zulieferungen.

### Polen: Vertrieb und Handelsvertretersuche

(gtai) Dank einer weitgehend stabilen Binnennachfrage bleibt Polen trotz Finanzkrise ein bedeutender Absatzmarkt für deutsche Hersteller und Exporteure. Lokale Absatzmärkte können sie über eine Handelsniederlassung, durch Kooperation mit einer polnischen Vertriebsfirma oder mit Hilfe eines Handelsvertreters beliefern. Bei der Wahl eines Handelsvertreters müssen sich die Auftraggeber aber auf einige mentale Besonderheiten einstellen. (Kontaktanschriften)

### Rumänien: Abfall-Management wird in Rumänien zum Top-Thema

(gtai) Ein völlig neuer Absatzmarkt für deutsche Sortier-, Recycling- und Entsorgungstechnik entsteht derzeit in Rumänien. Rund 99 % des rumänischen Abfalls landete bisher ohne jegliche Sortierung auf einer der zahlreichen Halden. Auf Druck der EU müssen die Rumänen, die jedes Jahr mehr Müll produzieren, 117 Sortier- und 79 Kompostier-Anlagen, 93 Transfer-Stationen sowie 33 EU-konforme Mülldeponien bauen. Außerdem sollen mittelfristig mehrere Mechanisch-Biologische-Behandlungsanlagen (MBA) entstehen. (Kontaktanschriften)

### Russland: Sibirien investiert in Modernisierung des Maschinenbaus

(gtai) Die Lage im russischen Maschinenbau ist 2009 wegen der gravierenden Auftragseinbrüche stark angespannt. Verschärfend kommt der große technologische Rückstand zur Weltspitze bei den meisten Unternehmen hinzu. Die Behörden des Föderalbezirks Sibirien haben deshalb das Programm "Sibirischer Maschinenbau" beschlossen. Geplant sind umfangreiche Investitionen, um die sibirischen Maschinenbau-Betriebe für die Zukunft fit zu machen und Produkte auf hohem Qualitätsniveau zu entwickeln. (Kontaktanschriften)

### Schweiz: Wichtige Mehrwertsteueränderungen zum 01.01.2010

(AHK) Das neue Mehrwertsteuergesetz der Schweiz wird zum 1. Januar 2010 in Kraft treten. Auch für ausländische Unternehmen ergeben sich wichtige Änderungen.

Die Eidgenössische Steuerverwaltung hat ein Merkblatt zusammengestellt, das einen Überblick gibt.

➤ Das Merkblatt steht zum Download zur Verfügung unter [www.estv.admin.ch](http://www.estv.admin.ch) > Mehrwertsteuer

Ein Merkblatt der Handelskammer Deutschland-Schweiz kann per E-Mail bei uns angefordert werden unter [tischendorf@pforzheim.ihk.de](mailto:tischendorf@pforzheim.ihk.de).

### VAE: Zahlungssicherung im Golfgeschäft erhält neue Priorität

(gtai) Wenn es in den Zeiten der Weltfinanz- und -wirtschaftskrise um die Sicherheit im Zahlungsverkehr geht, ist die Wahrheit banal: Die Gefahren sind überall gleich, ob in den reichen Ölstaaten der Arabischen Halbinsel oder im armen Pakistan. Wenn es einen Schutz gibt, dann ist die erste Wahl das klassische Instrument der Zahlungssicherung der LC, der Letter of Credit. Und dieses Papier muss in den Tagen der Krise eine ganz wichtige Eigenschaft haben: Es muss absolut wasserdicht sein. Rat von Experten, die sich in Theorie und Praxis auskennen, ist zu empfehlen.

## Welt: Vorsicht Feiertage

Wussten Sie, dass es im Jahr 2010 weltweit maximal 20 Tage gibt, an denen nicht irgendwo rund um den Erdball ein Feiertag begangen wird? Oder dass Neujahr nicht automatisch mit dem 1. Januar gleichzusetzen ist? Diese und weitere Informationen bietet das neue Termintaschenbuch "Feiertage im Ausland 2010" von Germany Trade & Invest. Neben den Feiertagen in mehr als 180 Ländern enthält es unter anderem die Öffnungszeiten der Behörden und Geschäfte, die Zeitverschiebung zu Deutschland, Tipps für Geschenke, Türöffner und Fettnäpfchen.

Die neue Ausgabe der „Feiertage im Ausland“ für das Jahr 2010 (Bestell-Nr. 14622, 498 Seiten) ist soeben erschienen und zum Preis von 15 Euro als Taschenbuch oder pdf-Datei erhältlich. Die Publikation wird auch im Abonnement angeboten.

Bestellungen nimmt das Kundencenter von Germany Trade & Invest (Tel.: 0221/20 57-316, Fax: 0221/2057-444, E-Mail: [vertrieb@gtai.de](mailto:vertrieb@gtai.de)) oder der Buchhandel (ISBN: 3-86643-548-7) entgegen.

## MESSEN

### VR China: Baden-württembergische Firmengemeinschaftsausstellung auf der Messe CMEF - Internationale Fachmesse für medizinische Geräte in Shenzhen, 18. bis 21.04.2010

(bw-i) Der Gesundheitssektor der VR China gehört zu den wenigen Branchen, die weitgehend unbeschadet durch die Weltwirtschaftskrise gegangen sind. Aufgrund steigender Einkommen, der Alterung der Bevölkerung sowie der Integration der ländlichen Bevölkerung in das staatliche Versicherungssystem wird der Ausbau des Sektors vorangetrieben. Das jüngste Konjunkturprogramm der Regierung sieht Investitionsvorhaben in Höhe von 850 Mrd. RMB (ca. 84 Mrd. Euro) im Gesundheitssektor vor.

Der Außenhandel vermeldet in 2009 bisher hohe zweistellige Zuwachsraten im Bereich Medizintechnik und Arzneimittel. In beiden Bereichen dürften deutsche Hersteller und Lieferanten, die jeweils Marktanteile von ca. 20% halten, von der günstigen chinesischen Konjunktur profitieren.

Die südchinesische Provinz Guangdong ist eines der größten Industriezentren Chinas und der Welt. Die Stadt und Sonderwirtschaftszone Shenzhen liegt im Süden der Provinz und bildet einen idealen Ausgangspunkt für die Erschließung des südostasiatischen Wirtschaftsraums. Shenzhen gehört zu den wachstumsstärksten Städten weltweit und hat pro Kopf nach Hongkong das höchste Bruttoinlandsprodukt Chinas.

Die CMEF ist mit 2.419 Ausstellern und über 57.000 Fachbesuchern die größte Messe für medizinische Geräte in ganz Asien. Deutschen Lieferanten von Medizintechnik und Arzneimitteln eröffnen sich auf der Messe gute Chancen. Nach einer sehr erfolgreichen Beteiligung in diesem Jahr, wird sich Baden-Württemberg 2010 nochmals mit einer Firmengemeinschaftsausstellung an der CMEF beteiligen.

➤ Unterlagen: <http://event.bw-i.de?id=1056>

### Ungarn: Firmengemeinschaftsausstellung auf der Messe INDUSTRIA - Internationale Fachmesse für die Industrie in Budapest, 04. bis 07.05.2010

(bw-i) Die ungarische Wirtschaft wurde stark von der internationalen Wirtschafts- und Finanzkrise getroffen und erwartet für 2009 einen Wachstumsrückgang von ca. 6%. Doch EU-Hilfsprogramme lassen Wachstumsimpulse erwarten, welche insbesondere der Elektroindustrie sowie dem Maschinenbau zugute kommen sollen. Des Weiteren ist die erfolgreiche Konsolidierung von Haushalt und Leistungsbilanz im Zuge von Strukturreformen die Basis für mittel- bis langfristiges Wachstum.

Die INDUSTRIA ist die bedeutendste ungarische Fachmesse für die Industrie. Mit über 16.000 Fachbesuchern und 533 Ausstellern aus 18 Ländern stellt sie eine ideale Plattform dar, um sich auf dem langfristig vielversprechenden ungarischen Markt zu präsentieren und gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten bestehende Geschäftsbeziehungen zu pflegen.

➤ Unterlagen: <http://event.bw-i.de?id=1061>

## IMPRESSUM

Die Außenwirtschaftsnachrichten der Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald werden mit Unterstützung des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK), der Auslandshandelskammern (AHKn) und Germany Trade and Invest (gtai) verfasst. Sie werden mit Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Die Bonität der erwähnten Firmen und Personen wurde nicht geprüft. Angebotene Unterlagen werden drei Monate ab Erscheinungsdatum bereitgehalten. Für unverlangt zugesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Alle Ausgaben von Außenwirtschaft aktuell finden Sie auch immer auf unserer Homepage [www.nordschwarzwald.ihk24.de](http://www.nordschwarzwald.ihk24.de), Dokument Nr. 500.

Herausgeber:  
Industrie- und Handelskammer  
Nordschwarzwald  
Dr.-Brandenburg-Str. 6  
75173 Pforzheim  
Tel. 07231/201-0  
Fax 07231/201-158

Verantwortlich für den Inhalt / Redaktion:  
Birgit Tischendorf

Internet: <http://www.nordschwarzwald.ihk24.de>

## ANSPRECHPARTNER IM REFERAT AUSSENWIRTSCHAFT

### **IHK Nordschwarzwald in Pforzheim**

Dr.-Brandenburg-Str. 6  
75173 Pforzheim

#### **BERND SCHMIDT**

Tel. 07231/201-139  
Fax 07231/201-239

E-Mail: [schmidt@pforzheim.ihk.de](mailto:schmidt@pforzheim.ihk.de)

#### **BIRGIT TISCHENDORF**

Tel. 07231/201-136  
Fax 07231/201-236

E-Mail: [tischendorf@pforzheim.ihk.de](mailto:tischendorf@pforzheim.ihk.de)

#### **SARI ULMER**

Tel. 07231/201-129  
Fax 07231/201-268

E-Mail: [ulmer@pforzheim.ihk.de](mailto:ulmer@pforzheim.ihk.de)

### **IHK – Geschäftsstelle Freudenstadt**

Gewerbegebiet Wittlensweiler  
Marie-Curie-Str. 2  
72250 Freudenstadt

#### **ELKE MÖNCH**

Tel. 07441/86052-18  
Fax 07441/86052-10

E-Mail: [moench@pforzheim.ihk.de](mailto:moench@pforzheim.ihk.de)

### **IHK – Geschäftsstelle Nagold**

Lise-Meitner-Str. 23  
72202 Nagold

#### Ursprungszeugnisse / Carnets ATA

#### **BARBARA HELBER**

Tel. 07452/9301-12  
Fax 07452/9301-99

E-Mail: [helber@pforzheim.ihk.de](mailto:helber@pforzheim.ihk.de)

Redaktionsschluss: 25.11.09